

Esoterische Philosophie · Weisheit der Zeitalter

DAS FORUM

1 · 2006

3 € · 6 sFr

**Kometen – seltsame
Wanderer im All**

**Die Passion Jesu – eine
Mysteriengeschichte**

**Lassen sich menschliche
Zellen „therapeutisch“
klonen?**

**Quellen der Weisheit:
Ringeln mit Gedanken**

*Musik
ist
Seelengesang*



www.Esoterische-Philosophie.de





Gottfried von Purucker
Allan J. Stover
Katherine Tingley

4 **Musik ist Seelengesang**

Gerold Kampen

12 **Kometen – seltsame Wanderer im All**

- Kometen sind beseelte Wesen
- Das sonderbare Verhalten des Kometenschweifes

Uta Dahlmann, Gerald Norge

19 **Die Passion Jesu – eine Mysteriengeschichte**

- Das Abendmahl – Symbolik von Brot und Wein
- Der Leidensweg zum Kreuz
- Auferstehung – Sinnbild für Initiation

J. Rötsch

29 **Lassen sich menschliche Zellen „therapeutisch“ klonen?**

- Verlockende Ziele
- Wahrheit und Fälschung

Quellen der Weisheit

32 Helena Petrowna Blavatsky: **Ringeln mit Gedanken**

- 3 EDITORIAL
- 34 NACH-LESE
- 34 IMPRESSUM
- 35 ESOTERISCHE PHILOSOPHIE – WEISHEIT DER ZEITALTER



*Gottfried von Purucker
Allan J. Stover
Katherine Tingley*

Musik gehört mit zu den elementarsten Bedürfnissen des Menschen. Können wir uns ein Leben ohne Musik überhaupt noch vorstellen? Doch was ist Musik, was bewirkt sie, und welche verschiedenen Arten gibt es? Was ist Sphärenmusik, Musik der Natur, Musik der Seele?

Musik ist Seelengesang

Die Autoren der nachfolgenden Artikel beleuchten das Thema aus verschiedenen Perspektiven. Dabei rückt zunächst der Mensch ins Blickfeld: Übereinstimmend wird deutlich, dass jeder von uns seinen eigenen, seiner Evolution entsprechenden „Grundton“ hat, sozusagen seine eigene Schlüsselnote. Daher unterscheiden wir uns nicht nur voneinander, wir empfinden auch Sympathie oder Antipathie füreinander. Zudem haben wir unsere ganz individuellen Erlebnisse, Erfahrungen und Erkenntnisse innerhalb der Zyklen von Geburt, Kindheit, Jugend, Reife und Alter. Das alles macht uns zu einer unverwechselbaren Persönlichkeit mit einem ganz eigenen „Schwingungsmuster“ unserer Seele. Dieses Schwingungsmuster tritt in Resonanz mit unserer Umwelt und damit auch mit

der Musik, die wir hören. Wenn wir die Kanäle unseres Bewusstseins feinsinnigen, inspirierenden Klängen öffnen, können wir hierüber Zugang zu den inneren Bereichen unserer Seele erlangen. Wir schwingen uns auf in die Musik der Sphären, deren Reinheit und Schönheit den Alltag vergessen lassen. Doch es gibt auch die andere Seite der Musik, die niedere Bereiche unserer Seele anklingt. Sie ist sehr stereotyp, wild oder aggressiv und ruft leidenschaftliche Emotionen hervor. Wäre bekannt, dass sich Musik dieser Art und in der zudem oft einhämmernden Lautstärke überaus negativ auf den Astralkörper auswirkt, würde die Musikszene in Diskotheken usw. keinen so enormen Zulauf mehr haben. Nicht nur das Gehör wird geschädigt, viel tragischer ist, dass der Astralkörper von der heute üblichen Lautstärke und Art der Musik unverhältnismäßig stark und disharmonisch ins Vibrieren gerät. Kopfschmerzen sind noch die geringsten Folgen, auch das seelische Gleichgewicht kann aus den Fugen geraten. Inwieweit laute, harte und fetzige Musik zudem für viele Krankheiten mit verantwortlich ist, bleibt bisher weitgehend unbeachtet und daher unerforscht. Experimente mit Pflanzen zeigen jedoch deutlich, dass sie bei stark rhythmusgetriebener Musik von der Schallquelle wegstreben.¹ Auch Säuglinge reagieren bereits auf Musik. Sie drehen den Kopf bei dissonanter Musik vom Lautsprecher weg, bei konsonanter Musik zu ihm hin.²

**Den Alltag
vergessen**

**Auswirkungen auf
den Astralkörper**

Musik, so wird deutlich, ist mehr als die Aneinanderreihung von Tönen. Wie alles in der Natur hinterlässt auch sie ihre Spuren, sie verhält nicht einfach in der Atmosphäre. So werden z. B. im asiatischen Raum Gongs für rituelle Zeremonien angeschlagen, deren Töne einen so feinen und erhabenen Klang erzeugen, dass man zu spüren glaubt, sie würden in der Unendlichkeit weiterklingen. Und geradeso ist es auch: Ein einmal ausgesandter Ton pflanzt sich wie eine Welle fort und kann nie wieder zurückgeholt werden. Dies bezieht sich ebenso auf Musik wie auf gesprochene Worte, auf die niederen und die höheren Bereiche unseres Daseins, wo alle Töne ihre entsprechende Resonanz haben.

**Ein ausgesandter
Ton klingt weiter**

Bärbel Ackermann

¹ Vgl. Dorothy Relallecks Experimente, 1966–71 am Temple Buell College in Colorado durchgeführt.

² Vgl. Zentner, M. R., und Kagan, J.: Infants' perception of consonance and dissonance in music. In: *Infant Behavior and Development*, 1996, 21, 483–492.



KOMETEN

Dipl.-Ing. Gerold Kampen

Über systematische Beobachtungen von der Erde aus, Spektralanalysen und eine Vielzahl von spektakulären Bildern durch Raumsonden haben Wissenschaftler eine Fülle an Daten und Fakten über Kometen angesammelt. Dennoch bleiben viele Einzelheiten nach wie vor offen. Große Hoffnungen auf neue Erkenntnisse setzt man nun in die Auswertung winziger Partikel aus dem Staub- und Gasschleier des Kometen Wild 2. Diese im Januar 2004 von der NASA-Sonde Stardust aufgefangenen Partikel sollen jetzt nach ge Glückter Rückkehr der Sonde am 15. Januar 2006 Aufschluss über die Entstehung unseres Sonnensystems geben. Es wird vermutet, dass die eingefangenen Teilchen älter sind als unsere Sonne und unsere Erde. Ebenso erhofft man sich aus der Auswertung des aufgewirbelten Staubes nach dem gezielten Einschlag eines Kupferprojektils auf dem Kometen Tempel 1 am 4. Juli 2005 neue Erkenntnisse über die Zusammensetzung von Kometenmaterie. Bis jetzt scheint es aber so, dass mit jeder neuen Untersuchung mehr neue Fragen aufgeworfen als alte beantwortet werden. Viele dieser Fragen könnte die Esoterische Philosophie in ihr erhellendes Licht tauchen, denn Entstehung, Leben und Bedeutung von Kometen wurden als Teil einer umfassenden Kosmologie bereits vor langer Zeit tiefgehend beantwortet.

Lassen sich menschliche Zellen „therapeutisch“ klonen?

Südkoreanischer Genforscher gesteht Fälschung

Dr. J. Röttsch

In DAS FORUM 4/2005 berichteten wir über die ethisch problematischen Versuche der Gen-Medizin, mit Hilfe molekularbiologischer Methoden maßgeschneiderte Stammzellen zu züchten, die bisher unheilbare Krankheiten möglicherweise heilen könnten. Als einer der Vorreiter auf diesem Gebiet galt der südkoreanische Forscher Hwang Woo Suk, der im Mai 2005 behauptet hatte, als Erster erfolgreich einen menschlichen Embryo geklont und diesen Stammzellen entnommen zu haben. Mittlerweile ist diese Ikone der Biotechnologie in sich zusammengebrochen. Hwangs gefeierte Studie erwies sich als komplette Fälschung. Dem unvoreingenommenen Laien stellt sich vor allem die Frage: Was hat den Wissenschaftler veranlasst, eine so dreiste Fälschung zu begehen?

Verlockende Ziele

In diesem Zeitalter der Wissenschaft ruhen die Hoffnungen der Menschen auf Fortschritt, auf Befreiung von Armut, Krankheiten und Missständen, ruhen vorwiegend auf den Schultern der Wissenschaftler. Zur Zeit sind sie besonders stark auf das Gebiet der Molekularbiologie konzentriert. Erklärtes Ziel der aktuellen Forschung sind maßgeschneiderte menschliche Stammzellen, die als Allheilmittel bei Organkrankheiten aller Art – vom Herzinfarkt über Diabetes bis hin zur Alzheimer-Krankheit – eingesetzt werden sollen. Dem Forscher, der diesen Traum erfüllt, winken Ruhm, Reichtum und Unsterblichkeit.



Klonhund Snuppy

| Fehlt Ihnen eine FORUM-Ausgabe, sind Sie an weiteren Exemplaren interessiert, oder möchten Sie bereits erschienene Ausgaben nach-lesen? Nutzen Sie unseren Nachbestell-Service! | Ausgabe |
|--|----------------|
| Gerald Norge Gibt es Leben in den Weiten des Alls? | 4/2004 |
| Christoph Rohde Lebenselixier Luft | 4/2002 |
| Hans-Joachim Ritz Haben wir genug Zeit zum Leben? Weniger Stress durch selbstbew. Lebensplanung | 2/2002 |
| J. Röttsch Fortpflanzungsmedizin – pro und kontra? Ethik des Heilens. | 1/2002 |
| Helena Petrowna Blavatsky, Gottfried von Purucker, Hermann Knoblauch Astrologie - Ursprung und Geheimhaltung | 2/2001 |
| Edith Tönnies Die Schule des täglichen Lebens | 4/2000 |
| Gottfried von Purucker Der Mond – das große Mysterium | 4/1995 |

IMPRESSUM

Esoterische Philosophie · Weisheit der Zeitalter
DAS FORUM
 Ausgabe 1-2006, 23. Jahrgang

Herausgeber

Studiengesellschaft Esoterische Philosophie
 Gegründet von Hermann Knoblauch
 Gödekeweg 8, D-30419 Hannover
 Telefon (05 11) 75 53 31, Fax (05 11) 75 53 34
 eMail: Studiengesellschaft@Esoterische-Philosophie.de
 Web: www.Esoterische-Philosophie.de

Redaktion, Lektorat:

Bärbel Ackermann, Dr. Hans-Joachim Ritz
 eMail: FORUM@Esoterische-Philosophie.de

Verlag

Verlag Esoterische Philosophie GmbH
 Gödekeweg 8, D-30419 Hannover
 eMail: Verlag@Esoterische-Philosophie.de
 Web: www.Esoterische-Philosophie.de

Design, Satz, Grafik: Matthias Winter

Druck: Weserdruckerei Oesselmann GmbH, Stolzenau

Abonnement

4 Ausgaben pro Jahr, 12 € / 22 sFr (+ Porto).
 Einzelheft 3 € / 6 sFr (+ Porto).
 Wir bitten, den Bezugspreis im Voraus zu zahlen.
 Konto: Postbank Hannover, BLZ 250 100 30
 Konto-Nr. 3721 42-305
 Das Abonnement ist jederzeit kündbar.

Spendenkonto

Studiengesellschaft Esoterische Philosophie
 Postbank Hannover, BLZ 250 100 30
 Konto-Nr. 2679 21-306

© Copyright 2006 Studiengesellschaft Esoterische Philosophie. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

ISSN 0179-5317